

KVD Clasen wies zunächst auf die Beratungen des Bau- und Vergabeausschusses zum Planungsstand der anstehenden Sanierungsmaßnahmen hin. Zwischenzeitlich habe ein Gespräch der beteiligten Ämter der Kreisverwaltung mit dem Bürgermeister der Stadt Hennef stattgefunden. Dabei sei unter anderem die Möglichkeit erörtert worden, Räume der benachbarten Kopernikus-Realschule in der Sanierungsphase durch das Carl-Reuther-Berufskolleg zu nutzen. Diese Möglichkeit bestehe, weil die Realschule in den kommenden Jahren keine Eingangsklassen mehr bilde und somit zunehmend mehr Klassenräume frei würden. Falls sich diese Lösung realisieren lasse, könne eine Anmietung von Ausweichräumen, wie zum Beispiel Containerelementen, zumindest teilweise vermieden werden.

Abg. Solf verwies auf die Ausführungen von Dr. Tengler (Anhang 1 zur Sitzungsvorlage) und erklärte, dass der Schulstandort Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef zukunftssicher ausgestaltet werden müsse, insbesondere im Hinblick auf die dezentrale wohnortnahe Beschulung und die Anforderungen einer im Wandel befindlichen Bildungslandschaft.

Abg. Tendler merkte an, dass sich die Ausführungen seines Vorredners auf alle Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises erstrecken müssten. Schließlich leisteten alle Berufskollegs des Kreises Hervorragendes. Im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung im Bereich der Berufsbildung müsse ganz besonders die zukunftsfähige Ausgestaltung der Berufskollegs beachtet werden. An die Verwaltung sei die Frage gerichtet, wann mit einem Ergebnis der Abstimmung mit der oberen Schulaufsichtsbehörde und der Stadt Bonn bezüglich der Erstellung eines regionalen Konzeptes zur künftigen Bildungsgangstruktur an den gewerblich-technischen Berufskollegs zu rechnen sei.

Dezernent Wagner erklärte, dass neben der baulichen Konzeptionierung auch eine didaktisch inhaltliche Betrachtung der Bildungsgänge stattfinden müsse. Daher habe es ein erstes Gespräch zwischen den Schulleitern des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef, des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs in Troisdorf und des Heinrich-Hertz-Europakollegs in Bonn gegeben. Dem Heinrich-Hertz-Europakolleg komme eine besondere Bedeutung für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis zu. Es fänden weitere Beratungen in enger Abstimmung mit Kammern, Innungen und Ausbildungsbetrieben statt. Insgesamt seien Änderungen frühestens zum Schuljahr 2014/2015 zu erwarten.

Für die Weiterführung der Gesamtplanung zur Sanierung des Carl-Reuther-Berufskolleg sei ein klares, schulfachliches Mandat des Ausschusses erforderlich. Er begrüße es, dass offenbar einheitlich die Meinung vertreten werde, die anstehende Brandschutzsanierung auch zur zukunftssicheren Ausgestaltung der baulichen Voraussetzungen des Berufskollegs für die Anforderungen der Zukunft zu nutzen.

Abg. Herchenbach-Herweg begrüßte die schulträgerübergreifende Planung im Hinblick auf die Raumnutzung an den Hennefer Schulen. Bei der Raumplanung müsse in jedem Fall die aktuelle Eingangsklassenzahl der neuen Gesamtschule in Hennef Berücksichtigung finden.

Dem schloss sich Abg. Eyermann an und wies noch einmal deutlich darauf hin, dass sich die Planung im Rahmen der anstehenden Sanierung des Carl-Reuther-Berufskollegs nicht nur auf den Brandschutz beschränken dürfe. Es seien vielmehr auch die zukünftig notwendigen Anforderungen des Schulangebots zu berücksichtigen.

Sodann fasste der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung folgenden Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Der Kreistag sieht das Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef als wichtigen Bestandteil zur Sicherung der Ausbildung im Dualen System und im Rahmen der vollzeitschulischen beruflichen Bildung im Rhein-Sieg-Kreis an.
2. Insbesondere im Zuge der Sicherstellung eines bedarfsorientierten ausbildungsplatz- und wohnortnahen Angebotes beruflicher Bildung für den östlichen Rhein-Sieg-Kreis wird am Standort des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef festgehalten.
3. In die Planungen zum Sanierungskonzept sind die Überlegungen der Schulleitung zur pädagogischen Fortentwicklung des Berufskollegs und zu schulorganisatorischen Maßnahmen einzubeziehen.
4. Der Kreistag geht davon aus, dass aktuelle demographische und gesellschaftspolitische Entwicklungen bei der Fortentwicklung des Bildungsgangangebotes des Berufskollegs im Bereich des Dualen Systems, in den Bereichen der vollzeitschulischen Bildungsgänge und im Bereich der Fachschulen in angemessener Weise Berücksichtigung finden.

Dezernent Wagner informierte den Ausschuss darüber, dass der Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger des Berufskollegs Siegburg und dessen Nebenstelle in Bad Honnef entgegen der öffentlichen Berichterstattung ein besonderes Interesse am Fortbestand des Standortes in Bad Honnef habe. Die Anmeldezahlen würden einen Bestand auch über das Ende des Mietvertrages zum Schuljahresende 2013/2014 hinaus rechtfertigen.

Die Vorsitzende stellte das Einvernehmen des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung fest, an der Außenstelle des Berufskollegs Siegburg in Bad Honnef grundsätzlich festzuhalten.

KVD Clasen informierte darüber, dass der Schulleiter des Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf auf Grund der aktuellen Anmeldezahlen kurzfristig vorgeschlagen habe, zum Schuljahr 2013/2014 eine zusätzliche Eingangsklasse für die zweijährige Höhere Handelsschule einzurichten. Ein Zug der einjährigen Handelsschule werde dadurch wegfallen. Formal sei für die Ausweitung eines Bildungsganges ein Beschluss des Schulträgers erforderlich. Wegen der Kurzfristigkeit bitte die Verwaltung darum, dem Kreisausschuss eine entsprechende Vorlage ohne formelle Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung vorlegen zu dürfen.

Die Vorsitzende stellte das Einvernehmen des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung zur Bildungsgangausweitung und zum vorgeschlagenen Verfahren fest.